

Anthribiden aus dem Institut Scientifique de Madagascar (Col.)

Von Paul Wolfrum, Ohrdruf

Sternocyphus gen. nov.

Durch den Mesosternalfortsatz, der in der Mitte konvex oder bucklig erhoben ist, von den ähnlichen Gattungen *Tophoderes* Schh. und *Uterosomus* Schh. verschieden.

Gen. typ.: *barbifer* sp. nov.

Hierher gehören noch: *atylus* Jord., *fasciculosus* Fährs., *ferranti* Jord. und *stigma* Klug.

Sternocyphus barbifer sp. nov.

Speciei „St. *ferranti* Jord.“ statura et signatura similis, sed differt: rostro inter dorsolaterales carinas sulcato, sub mento barbato in ♂, pronoti carina laterali ante apicem tuberculo desinente, carina transversa medio distinctiore concava, elytris similiter ut in „T. *marmorinus*“ albo-signatis. Long.: 14,0–15,0 mm.

Rüssel wie bei *ferranti* gebildet, beim ♂ viel länger als beim ♀, aber der Mittelkiel, der bei *ferranti* kräftig entwickelt ist, liegt hier in der Vertiefung zwischen den beiden seitlichen Kielen und ist nur als Spur erkennbar. Fühler reichen nicht ganz bis zur Mitte der Flügeldecken (♂) oder knapp zur Basis des Halsschildes (♀), das 3. Glied (♂) reicht bis zur Mitte des Auges, bei *ferranti* (♂) bis hinter das Auge, 10. Glied quer, 11. rundlich. Halsschild breiter als lang, bei *ferranti* so breit wie lang, am Grunde stärker gerunzelt punktiert, Seitenrand mit zackigem Buckel im vorderen Drittel, bei *ferranti* gerundet, Mitte der Scheibe schwach längs niedergedrückt, mit 3 angedeuteten Höckern, davon 2 beiderseits der Mitte und einer in der Mitte davor, Seiten neben dem Rand vorherrschend braun, 4 Flecken hinter dem Querkiel (2 beiderseits der Mitte und 2 an den Seiten) braun, sonst auf dem Halsschild undeutlich braun gefleckt, grau und gelbbraun variiert, mit 2 deutlichen weißen Strichen nahe dem Vorderrand beiderseits der Mitte.

Flügeldecken in den ungeraden Zwischenräumen mit schwarzen und weißen Flecken, die schwach gebüschelt sind; die weißen Flecken stehen in einer unvollständigen Querreihe hinter der Basis von der Beule zum Seitenrand und hinter der Mitte in einer vollständigeren Reihe vom 3. bis 9. Zwi-

schenraum, sonst sind die Flügeldecken schwarz, grau und gelbbraun un-
deutlich gewürfelt. Pygidium gelbbraun und grau variiert.

Unterseite schwarz, kaum behaart, Mesosternalfortsatz mit Buckel,
Vorderbrust körnig, Mittelhinterbrust sehr fein und spärlich, Abdomen nicht
punktiert. Schenkel schwarz, Schienen und Tarsen wie bei *ferranti*.

2 ♂ und 1 ♀: Madagascar, Ampijeron 170 Ankarafantsika, I. 1957. R. E.

***Sternocyphus ferranti* Jord.**

Jord. Nov. Zool. XXXII, 1925, p. 242 (*Tophoderes*).

Das mir vorliegende ♀ der nach einem ♂ beschriebenen Art hat einen
kurzen, breiten Rüssel, der nur so lang wie an der Spitze breit ist, und kurze
Fühler, die kaum bis zur Basis des Halsschildes reichen.

***Uterosomus longicornis* sp. nov.**

♂. Speciei „*verrucosus* Ol.“ simillimus, sed differt: antennis longioribus,
oculis minoribus, pronoto rugosopunctato.

Die Fühler erreichen fast das erste Viertel der Flügeldecken, bei *verru-*
cosus die Basis des Halsschildes. Das 3. Fühlerglied ist fast so lang wie der
Längsdurchmesser der Augen, bei *verrucosus* höchstens so lang wie der
halbe Durchmesser; die Augen sind länglichoval, bei *verrucosus* merklich
größer und kurzoval. Die Zwischenräume der Punkte auf dem Halsschild
sind gerunzelt, bei *verrucosus* chagriniert. Die Haarbüschel der Flügeldek-
ken, besonders am hellen Fleck hinter der Mitte, sind bei den mir vorliegen-
den 2 Exemplaren niedriger als bei *verrucosus*. Länge: 11,0 mm.

2 ♂: Madagascar-Ost Moramanga, 1957, Gruvel (Typus): Süd-West Tulear
Sakaraha Zombitsy 630 m, XII. 1959, Raharizona.

***Tophoderellus aequalis* sp. nov.**

Griseo et flavobrunneo et obscurobrunneo variegato pubescens, ut corpus
supra paene uniforme et obscurogriseum appareat, rostrum et caput et margo
pronoti apicalis et apicalis area rotundata elytrorum paulo clariora.

Der Rüssel flach, zur Spitze sehr schwach erweitert, kaum länger als an
der Spitze breit, mit deutlichem Mittelkiel, der über die Stirn reicht, und 2
schwächeren dorsolateralen Kielen; Fühler reichen nicht ganz bis zur Basis
des Halsschildes, Glied 3 kaum länger als 2. Halsschild und Flügeldecken fast
gleichmäßig gewölbt, ohne Unebenheiten, Spitze nicht ganz so breit wie die
halbe Basis, Seitenrand im Basaldrittel parallel, kaum gebuchtet, dann zur
Spitze gerundet und stark verengt, Querkiel basal, schwach biconvex, Sei-
tenwinkel rechteckig, Seitenkiel reicht bis nahe an den Vorderrand, Mitte
der Scheibe sehr schwach längs niedergedrückt, mit Spuren von Höckern,

von denen die 2 dorsolateralen und der mittlere etwas deutlicher sind, Grundskulptur mit runzligen Punkten. Schildchen heller grau.

Flügeldecken so breit wie der Halsschild, parallel, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, niedergedrückt am Basalrand, ohne Subbasalbeule, mit vielen kleinen Haarbüscheln, von denen die vorderen dunkler sind, die Naht undeutlich dunkel und hell gewürfelt, das helle, ovale Apikalfeld nur bei sauberen Stücken zu erkennen. Unterseite spärlicher behaart, die Geschlechter ohne deutliche Unterschiede.

Länge: 6,2–7,0 mm.

3 Exemplare: Madagascar, Nosy Komba, Crête Nord (Typus), Flanc Nord und alt 900 m, V. 1956, A. R.

***Tophoderellus griseobrunneus* sp. nov.**

Supra pustulis nigris in pronoto parvis rotundis, in elytris transversis ornatus.

Rüssel etwas kürzer als breit, abgeflacht, mit schwachen Kielen, grau, hellbräunlich variiert; Fühler reichen bis zur Basis des Halsschildes, Glied 2 sehr wenig länger als 3. Halsschild an der Basis doppelt so breit wie an der Spitze, $\frac{2}{3}$ so lang wie breit, von der Basis an zuerst schwach, dann stark verengt, Seitenkiel reicht nur bis zur Mitte, Querkiel in der Mitte subbasal, seitlich basal, Seitenwinkel rechteckig, Scheibe gleichmäßig gewölbt, ohne Eindruck, bräunlichgrau in der Basalhälfte und an den Seiten, in der Mitte gegen die Spitze heller, mit kleinen schwarzen Haarbüscheln, von denen 8 in einer Querreihe am 1. Drittel, 1 in der Mitte davor, 4 in einer Querreihe am 3. Drittel und 2 in der Mitte vor der Spitze stehen.

Die Flügeldecken wie der Halsschild gefärbt, wobei die Basis und ein Seitenfeld mehr bräunlich, die Mitte und die Spitze mehr grau erscheint, so breit wie der Halsschild, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, ohne Eindrücke mit Ausnahme des Basalrandes, mit kleinen schwarzen meist queren Haarbüscheln, die in einer Querreihe hinter der Basis und besonders neben der schwarzen Nahtkante stehen, während sie an den Seiten fast fehlen. Pygidium wie die Unterseite grau und hellbräunlich variiert, doppelt so breit wie lang, halbkreisförmig gerundet.

1 Exemplar: Madagascar, Andobo 190 m, det Antsalova, II. 1957, P. Grw.

***Tophoderellus plagifer* sp. nov.**

Brunneoniger, rostro impressione media carinis determinata, albo apice excepto, pronoto apice signatura lineis composita ornato, pronoto plaga magna rufobrunnea.

Rüssel kürzer als breit, zur Spitze schwach erweitert, die weiße Behaarung erstreckt sich bis zur Stirn, sie ist reinweiß wie die Strich-Zeichnung an

der Spitze des Halsschilds, Augen rund und hochgewölbt. Fühler reichen bis zur Basis des Halsschilds, Glied 2 kaum so lang wie 3. Halsschild doppelt so breit wie lang, von den Hinterecken zum Vorderrand gerundet fast gleichmäßig verengt; Seitenkiel endet in der Mitte, Querkiel konvex, in der Mitte von der Basis entfernt, seitlich basal, Seitenwinkel spitz, ca. 70°, Seitenecken etwas zurückgezogen, auf der Mitte länger eingedrückt, mit 5 Höckern in einer Querreihe, davon sind die beiden dorsolateralen am größten, der mittlere steht mit ihnen in gleicher Höhe, die äußeren sind sehr klein, die weiße Behaarung besteht aus drei Längsstrichen vom Vorderrand zu den drei mittleren Büscheln und in einer nach vorn gebogenen Linie, die die 2 dorsolateralen Büschel verbindet, außerdem befinden sich hinter den drei mittleren Büscheln 3 sehr kleine weiße Wische und hinter dem Kiel 3 etwas größere Wische. Schildchen weiß.

Flügeldecken so breit wie der Halsschild, $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie breit, mit deutlichen Schulter- und Subbasalbeulen, schwarzbraun, mit rötlichgrauer Makel beginnend hinter der Subbasalbeule zuerst bis zum 4. Zwischenraum dann nach einer Einengung bis zum 3. Zwischenraum reichend und im Absturz endigend, hinter der Mitte im 3., 5. und 7. Zwischenraum 3 weiße zu einem Fleck verbundene Büschel, die Büschel auf dem Absturz tragen feine weiße Spitzen, die andern sind dunkel. Pygidium dunkel, 2mal so breit wie lang. Unterseite grau behaart. Länge: 7,0 mm.

1 Exemplar: Madagascar, Réserve nat III, Ambatovosira Andranomalaza, I. 1957, P. Soga.

Die Zeichnung auf dem Halsschild ist fast wie bei *insignis* Wolfr., aber durch die gewölbten Augen und den Querkiel des Halsschilds, der von Ecke zu Ecke ziemlich gleichmäßig und kaum gebogen ist, zu unterscheiden.

***Tophoderellus ovalimacula* sp. nov.**

Rostro griseo, pronoto ante pustulos albo irrorato, post pustulos nigrogriseo flavobrunneo variegato, basi nigrobrunneo bimaculato, angulis posticis retractis et acutis, lateribus ante angulos sinuatis; elytris communi magna ovali macula grisea flavobrunneo-variegata ornatis.

Rüssel kaum so lang wie breit, mit schwachem Basaleindruck und schwachen unter der Behaarung liegenden Kielen. Halsschild reichlich doppelt so breit wie lang, an der Spitze $\frac{1}{3}$ so breit wie an der Basis, Seitenrand zuerst ausgebuchtet, dann gerundet und zur Spitze stark verengt, Querkiel etwas entfernt vor der Basis, in der Mitte fast gerade, seitlich etwas zurückgebogen, der apikale Teil des Halsschilds hat vor den dorsolateralen schwarzen Büscheln jederseits 2 weiße Striche, von denen der äußere gerade nach vorn, der innere schräg zur Mitte des Spitzenrandes gerichtet ist, sonst ist er

braun und hellbraun variiert; der Raum hinter den Büscheln ist braun, grau und hellbraun variiert, die 2 braunen Flecken an der Basis jederseits der Mitte sind deutlich und reichen ein wenig über den Querkiehl.

Flügeldecken nicht ganz $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, mit zahlreichen kleinen Haarbüscheln, schwarzbraun, leicht variiert mit Hellbraun, die große leicht rötliche, in der Mitte dunkel gewölbte Zentralmakel beginnt hinter den subbasalen Büscheln, reicht in der Mitte bis zum 7. Zwischenraum und endigt kurz nach Beginn des Absturzes. Pygidium braun, $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang. Unterseite grau mit Hellbraun variiert. Mittel- und Hintertibien innen im apikalen Teil mit gelben Härchen besetzt. Mittellinie des Abdomens leicht konkav. Länge: 8,0 mm.

1 ♂. Madagascar, Foret Nord d. Anosibe, I. 1951, R. P.

Tophoderellus signatus sp. nov.

♂. Speciei „ovalimacula“ statura similis, pronoto albo-bimaculato, elytris pube griseo-flavobrunneo variegata tectis.

Rüssel etwas länger als breit, mit leichtem Eindruck zwischen den dorsolateralen Kielen, Fühler erreichen die Basis des Halsschildes, Glied 2=3, 10 und 11 länger als breit. Halsschild wie bei ovalimacula geformt, die Hinterecken umfassen deutlicher die Schultern; Querkiehl in der Mitte leicht konkav, die 4 Buckel der Querreihe (lateral und dorsolateral) sind kräftiger, der mediane fehlt, zwischen lateralem Buckel und Vorderrand des dorsolateralen eine weiße Schrägmakel mit diffusem Ausläufer zum Vorderrand.

Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, mit Andeutung von Subbasalbuckel und Querimpression, Behaarung dunkelgrau und hellbräunlich variiert, wobei die ungeraden Zwischenräume mehr bräunlich, die geraden mehr grau undeutlich erscheinen, die Haarbüschel sind nicht schwarz, sondern bräunlich. Pygidium doppelt so breit wie lang. Unterseite wie Oberseite, aber dünner behaart. Mittel- und Hinterschienen in der Apikalhälfte mit gelben Härchen besetzt. Länge: 10,0 mm.

1 ♂. Madagascar Ost, Distrikt Sambava, Marojejy Andasy II 1300 m, XII. 1958, Raharizonina.

Tophoderellus major sp. nov.

♀. Corpus pube flavobrunneo et griseo et fusco variegata tectum, sine distincta signatura, pronoto angulis posticis rectis.

Rüssel etwas länger als an der Basis breit, zur Spitze leicht verbreitert, an der Basis kaum eingedrückt, mit deutlichem Mittelkiehl, Scheitel mit dünner weißer Mittellinie. Fühler reichen knapp bis zur Basis des Halsschildes, Glied 2 wenig kürzer als 3, 10 qer.

Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, nicht ganz doppelt so breit wie lang, Kielwinkel rechteckig, Seiten zuerst wenig, dann gerundet und zur Spitze stark verengt, Mitte der Scheibe kaum eingedrückt, Haarbüschel niedrig, eine abgekürzte braune Mittellinie von der Spitze zum Mitteltuberkel, an den Seiten undeutlich braun gefleckt, hinter den 3 mittleren und vor den dorsolateralen Büscheln je ein weißer aus Härchen bestehender punktförmiger Fleck, hinter dem Querkel undeutlich grau gefleckt. Schildchen grau.

Flügeldecken kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, mit zahlreichen auf der Vorderseite schwarzbraunen, auf der Hinterseite weißen Haarbüscheln in den ungeraden Zwischenräumen. Pygidium $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, Unterseite unpunktirt, behaart wie die Oberseite, Abdomen seitlich braun gefleckt. Länge: 14,5 mm.

1 ♀. Madagascar, Nosy Komba Flanc V. 1956, A. R.

Tophoderellus parvus Wolfr.

Ent. Arb. Mus. Frey 10, 1959, p. 153.

1 kleines Exemplar von 4,5 mm: Madagascar, Ampijoroa 170 m, Ankara-fantsika I. 1957, R. E.

Tabelle

zu Tophoderellus Wolfr.

- | | |
|--|-----------------------|
| Kielwinkel spitz (ca. 70–75°), Seiten davor deutlich ausgebuchtet, Hinterecken mehr oder weniger deutlich nach hinten gezogen. | 1 |
| Kielwinkel rechteckig, Seiten davor nicht oder sehr undeutlich gebuchtet, Hinterecken des Halsschildes nicht deutlich nach hinten gezogen. | 2 |
| 1 Behaarung der Oberseite grünlich, Halsschild in der Mitte rötlichgrau. | |
| | <i>viridis</i> Wolfr. |
| Behaarung bräunlich und grau variiert. | 3 |
| 3 Apikalhälfte des Halsschildes ohne weiße Strichzeichnung und ohne weiße Flecken, nur mit einem weißen Punkt, Flügeldecken ohne helle Zeichnung, in den ungeraden Zwischenräumen mit vielen dunklen Büscheln. | |
| | <i>major</i> sp. nov. |
| Apikalhälfte des Halsschildes grauweiß oder mit weißer Zeichnung. | 4 |
| 4 Apikalhälfte des Halsschildes ganz grauweiß, stark abschüssig vor der Höckerreihe. | |
| | <i>parvus</i> Wolfr. |
| Apikalhälfte mit weißer Strichzeichnung. | 5 |
| Apikalhälfte mit mehreren grauweißen Flecken, oder weißer Quermakel an der Seite oder diffus grau an der Seite. | 6 |

- 5 der mittlere Strich der Zeichnung des Halsschilds setzt sich über den Scheitel bis zur Stirn, wo er sich gabelt, fort; auf den Flügeldecken im 3. und 4. Zwischenraum hinter der Mitte eine weiße pfeilförmige Zeichnung, Querkiel in der Mitte gerade. *insignis* Wolfr.

Basis des Rüssels weiß, Flügeldecken mit unauffälliger grau-hellbräunlicher Zentralmakel, Querkiel gleichmäßig konvex gebogen.

plagifer sp. nov.

- 6 Apikalhälfte mit mehreren schlecht begrenzten grauen Flecken und grau variiert, Flügeldecken mit großer ovaler graugelber Zentralmakel.

ovalimakula sp. nov.

Apikalhälfte mit weißer Quermakel an den Seiten, Flügeldecken ohne deutliche Zeichnung, Halsschild ohne Mittelhöcker. *signatus* sp. nov.

Halsschild an den Seiten grau und hellbraun variiert, mit grauer Linie vom dorsolateralen Höcker zur Spitze, Flügeldecken auf der Scheibe diffus aufgehellt und beiderseits vor dem Absturz mit mehr oder weniger deutlichem grauem Fleck. *ovalis* Wolfr.

- 2 Oberseite gleichmäßig gewölbt, grau und graubraun variiert, ohne helle Zeichnung, mit kleinen Büscheln. *aequalis* sp. nov.

Oberseite heller grau und hellbraun variiert, mit zahlreichen kleinen schwarzen Büscheln, die auf den Flügeldecken neben der Naht quer sind.

griseobrunneus sp.

Sintor paradistans sp. nov.

♂. Niger, tenui linea grisea ab oculis in arcum carinae pronotalis transiente ac in elytris linea grisea submarginali apicali vestitus.

In der Zeichnung eine merkwürdige Ähnlichkeit mit *Anhelita distans* Wolfr., aber strukturell verschieden durch längere Fühler, längeren Seitenkiel und längeren Rüssel. Länge: 7,0 mm.

Rüssel reichlich doppelt so lang wie an der Basis breit, flach, mit breit und sehr flach ausgerandetem Vorderrand, mit Andeutung eines Mittelkiels, runzlig punktiert, Stirn halb so breit wie der Rüssel an der Basis, ebenfalls runzlig punktiert, die graue dünne Linie beginnt undeutlich am oberen Rand der Fühlergruben und verläuft am innern Augenrand vorbei bis in die Rundung zwischen Quer- und Seitenkiel. Halsschild fein pupilliert punktiert, vom Ende des Querkiels konisch nach vorn verengt, Seitenkiel kurz und horizontal; Fühler rot, bis zur Mitte der Flügeldecken reichend, Glied 3 am längsten, wenig länger als 9, 4 dreiviertel so lang wie 3, 4–8 nahezu gleichlang, Keule schwach verdickt. Flügeldecken doppelt so lang wie breit, mit geradem Basalrand, mit Eindruck innerhalb der Schulterbeule und hinter

der Subbasalschwellung, Zwischenräume leicht konvex und sehr fein dicht punktiert. Unterseite schwarz, Brust teilweise und Bauch ganz rot, Beine schwarz, Tibien mit kleinem grau behaartem antemedianem Fleck.

1 ♂. Madagascar-Nord, Montagne d'Ambre, les Roussettes 1100, XII. 1958. Andria Robinson.

Sintor conglobatus sp. nov

♂. Nigrobrunneus, pro parte rufobrunneus, pronoto tribus lineis griseis tenuibus vestitus. Long.: 5,5 mm.

Strukturell der vorigen Art ähnlich, aber etwas gedrungener und breiter, von den 3 grauen Längslinien des Halsschilds sind die seitlichen von der Mittellinie doppelt soweit entfernt wie vom Seitenkiel, der Querkie ist schwach konkav (d. h. nach hinten gebogen), bei voriger Art ziemlich gerade. Das Grundchitin der Flügeldecken ist rot, aber auf den Zwischenräumen 4–6 mit Ausnahme des Basisrandes und Absturzes sowie am Marginalrand schwarzbraun; Unterseite sowie Beine sind schwarz, letztere an den Schenkeln zum Teil und an den Tibien in der Basalhälfte rot, Pygidium rot. Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie an der Basis breit, zur Spitze leicht erweitert, zwischen den Fühlergruben sehr leicht eingedrückt, ohne Andeutung eines Mittelkiels, fein runzlig wie die Stirn punktiert, Halsschild noch feiner punktiert; Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, mit kaum erkennbarem Eindruck hinter der schwachen Subbasalschwellung; Fühler rot mit brauner Keule, sonst wie bei voriger Art, aber Glied 8 halb so lang wie 3 und zweidrittel so lang wie 7.

1 ♂. Madagascar-Nord, Montagne d'Ambre, Les Roussettes 1100 m, XII. 1958. Andria Robinson.

Anhelita brevipes sp. nov.

♂. Supra brunnea sutura marginique rufis exceptis, pilis albis pro parte sublineato adpersis, infra obscurobrunnea, sparse albopubescens, tibiis totis et apicibus femorum primoque segmento tarsorum rufis. Long.: 4,9 mm.

Rüssel sehr wenig länger als an der Spitze breit, zur Spitze schwächer als bei *lineata* Jord., stärker als bei *unicarinata* Wolfr. erweitert, mit Andeutung eines Mittelkiels, flach und zwischen den Fühlergruben kaum erkennbar eingedrückt, Kinn mit Mittelkiel, Fühler überragen leicht die Basis der Flügeldecken, Glied 1 bis Basis des 7. Gliedes gelbrot, Spitze des 7. Gliedes, Glied 8 und Keule schwarz, 3–5 etwa gleichlang, 6, 7, 8 einzeln wenig kürzer als 3, 8 etwas breiter als 7, 9 doppelt so lang wie 8 und an der Spitze doppelt so breit wie 8, 10 so lang wie breit, 11 kurzoval, Stirn halb so breit wie der Rüssel am Spitzenrand.

Halsschild mit einzelnen zerstreuten weißen Härchen, die sich auf der Mittellinie und einem Strich vom Kielbogen zum Auge verdichten, so daß der Halsschild undeutlich dreilinig erscheint; der Querkiel halb so weit wie bei *lineata* vom Hinterrand entfernt, seitlich vollkommen verrundet in den Seitenkiel übergehend, der die Mitte leicht überschreitet und vorn horizontal verläuft. Longitudinalcarinula vollständig, Horizontalcarinula im seitlichen Drittel ausgebildet und von der Basis weiter entfernt als bei *lineata*.

Flügeldecken mit gerade abgestutztem Basalrand, mit zerstreuten weißen Härchen, die auf der Mitte der Zwischenräume und zwar zum Teil dichter auf den ungeraden als den geraden stehen, so daß eine undeutliche Streifung entsteht. Das erste Glied der Tarsen ist kaum länger als das Klauenglied und viel kürzer als bei *unicarinata* und besonders bei *lineata*.

1 ♂. Madagascar. Andranomandevy Didy 1039 m. A. batondazaka, X. 1956, E. R.

Lemuricedus ochrus sp. nov.

♂. Olivaceobrunneus, multis punctiformibus ochraceis maculis vestitus, elytris 4 tuberculis, tibiis medio griseo unimaculatis.

Die ockergelben Flecken auf schokoladebraunem Grund erinnern an *torvus* Jord., aber die Flecken sind regelmäßiger und meistens rundlich. Der Mittelkiel des Rüssels endet in einem Eindruck zwischen den Fühlergruben, an Stelle der dorsolateralen Kiele sind 2 Längswülste, außerhalb von ihnen 2 Längseindrücke. Fühler dunkelrot, doppelt so lang wie der Körper, Augen etwas länglicher als bei *torvus*, Augenränder an den Wangen breit, an Stirn und Scheitel sehr schmal gelb, Scheitel braun.

Flecken auf dem Halsschild: 3 Striche am Vorderrand und zwar 1 median und 2 lateral als Fortsetzung des Wangenflecks, je 1 Fleck am Ende des Seitenkiels, 3 Flecken hinter dem Querkiel und zwar 1 median und 2 nahe den Seiten; auf den Flügeldecken: 5 im 3. Zwischenraum und zwar je 1 an der Vorder- und Hinterseite des Subbasalhöckers, 1 an der Vorderseite des medianen Höckers und 2 am Absturz, 1 (antemedian) im 5. Zwischenraum, 3 im 7. Zwischenraum und zwar 1 an der Schulter und 2 am Absturz, 2 am Marginalrand (subhumeral und submedian); auf dem Pygidium 2 Basallateralflecken, an den Seiten des Prosternums je 1, an den Seiten des Mesometasternums je 2 und der Abdominalsegmente je 1 kleiner Fleck, an den Beinen sind die Apikalhälfte des 1. Tarsenglieds, 1 Fleck in der Mitte der Tibien und 2 auf den Hinterschenkeln grau.

Halsschild wie bei *torvus* geformt, fein punktiert mit Ausnahme von Mitte und Spitze, ohne Unebenheiten mit Ausnahme der Querfurche, Querkiel in der Mitte fast gerade, Seitenkiel weniger schräg nach unten als bei

torvus gerichtet, Kielwinkel nur wenig über 90°. Flügeldecken nur mit je 2 großen Tuberkeln im 3. Zwischenraum (subbasal und median), außerdem mit je einer niedrigen kielartigen Erhebung im 3. Zwischenraum (apikal), im 5. (antemedian) und im 7. (postmedian). Pygidium nicht ganz so lang wie breit, Analsternit doppelt so lang wie das vorletzte; Prothorax kaum, Mesometathorax fein, Abdomen nicht punktiert. Länge: 8,0 mm bei geneigtem Kopf.

1 ♂. Madagascar, Mt. Tsaratanana 1400 m, II. 1951. R. P.

Gemeinsam mit *torvus* von allen anderen Arten durch die gelben Flecken verschieden, bei *torvus* haben die Schienen wie üblich – 2 graue Flecken, bei der neuen Art nur 1.

***Lemuricedus adhilaratus* sp. nov.**

♂ ♀. Speciei „audouini Schh.“ similis, sed, elytris nigrobrunneis, nec ochraceo variegato, corpore subtus et pronoti lateribus plerumque flavogriseo dense pubescentibus.

Flügeldecken gehöckert wie bei *audouini*, gleichmäßig schwarzbraun mit sehr schwachem silbergrauem Schein und auf dem kleinen Höcker im 3. Zwischenraum am Absturz ein kleiner gelber Fleck. Die Mitte des Halsschildes ist schwarzbraun, durchsetzt mit gelbbraunen Flecken, die Seiten sind grau gelb wie die Unterseite und umschließen am Querkiel einen verwaschenen dunklen Fleck, vor dem Schildchen hinter dem Kiel ein weißer Doppelfleck mit einer dreieckigen Verlängerung bis zur Querfurche, die Punktierung zwischen Kiel und Querfurche etwas stärker als bei *audouini*. Die Behaarung der Unterseite ist ziemlich dicht und gleichmäßig, an den Seiten des Abdomens je 2 Reihen kleiner brauner Flecken. Fühler des ♂ reichlich doppelt so lang wie der Körper, Glied 8 länger als 4. Länge: 10,0 bis 10,8 mm.

1 ♂ (Typus): Nord-Madagascar, Region Androna, 1935–1939 in coll. mea.

1 ♀ (Cotyp). Madagascar-Ost Fampanambo 25 m dct Maroantsetra, III. 1958. Soga Raharizonina.

***Lemuricedus vastus* sp. nov.**

♂. Speciei „audouini Schh.“ similis, compactus, corpore supra et infra nigrobrunneo, pronoto macula flavogrisea bipartita antescutellari, lateribus thoracis et abdominis nonnullis parvis griseis maculis, abdominis segmento anali simplice.

Etwas kleiner und plumper als *audouini*, einheitlich schwarzbraun, fast ohne Zeichnung. Halsschild, besonders an den Seiten kräftig punktiert. Fühler überragen wenig den Körper. Länge: 7,5 mm bei geneigtem Kopf.

1 ♂. Madagascar Ampijeros 170 m Ankarafantsika I. 1957. R. E.

Lemuricedus brevirostris sp. nov.

♂. Speciei „audouini Schh.“ similis, minor, griseo indistincte maculatus, sine ochraceis maculis, rostro longitudine latitudinis, tribus carinis.

Schwarz, ohne gelbbraune Zeichnung, undeutlich und verwaschen grau gefleckt. Rüssel fast kürzer als an der Spitze breit, gerunzelt, mit 3 Kielen, von denen der mittlere sehr kurz ist und in einem Eindruck endigt, der zwischen den dosolateralen Kielen liegende Teil ist nicht erhöht wie bei *audouini*. Augen konvex erhöht und rundlich. Fühler kaum doppelt so lang wie der Körper; Halsschild ohne Quersfurche, aber mit Quereindruck, Analsternit einfach. Länge: 6,0 mm bei geneigtem Kopf.

1 ♂. Madagascar Forêt – Col d'Ivohibe XI. 1950. A. R.

Lemuricedus equulus sp. nov.

♂. Speciei „audouini Schh.“ similis, elytris praecipue in anteriore parte tuberculorum diffuse lutoso maculatis, rostri basi et genis ochraceis.

Kleiner und schmaler als *audouini*, die gelbbraune Behaarung auf der Rüsselbasis und an den Wangen ist dichter und heller als die verwaschenen und wenig kontrastierenden Flecken des Halsschilds und der Flügeldecken, auf dem Halsschild kein auffallender Fleck vor dem Schildchen, sondern nur eine unregelmäßige Mittelbeule und einige Flecken auf der Scheibe, auf den Flügeldecken besonders an den Vorderseiten der Höcker heller, während die nach hinten abfallende Seite schwarz bleibt. Fühler 3mal so lang wie der Körper. Länge: 2,0 mm bei geneigtem Kopf.

1 ♂. Madagascar, Fanandrana Zamatave IX. 1943 (Abadie).

Lemuricesus integer sp. nov.

♂. Speciebus „cervinus Jord. et dexius Jord.“ signatura similis, sed plaga magna elytrorum argenteo-grisea ad tuberculum submedianum interstitii tertii finita nec ad apicem continuata, pronoto obscurobrunneo vitta alba vestito.

Die große graugelbe Makel, die bei *cervinus* und *dexius* von der Basis bis zur Flügeldeckenspitze reicht, endet bei der neuen Art am medianen Tuberkel des 3. Zwischenraums, der übrige Teil der Flügeldecken ist schokoladebraun und mit wenigen gelbbraunen kleinen Flecken durchsetzt, der subbasale Höcker ist niedriger als der mediane; Rüssel, Stirn, Scheitelmite und Mittelbinde des Halsschilds sind grauweiß mit schwach gelblichem Ton, letztere etwa $\frac{1}{4}$ so breit wie der Rüssel, seitlich gut begrenzt, in der Mitte schwach eingeschnürt und an der Basis durch einen braunen Fleck geteilt, im dunkelbraunen Seitenfeld je ein kleiner gelbbrauner Fleck hinter dem Kiel nahe den Seiten und einer auf der Scheibe innerhalb des Endes des Seitenkiels. Unterseite ist braun mit mehreren gelbbraunen Flecken, ein

größerer eckiger vor den Vorderhüften, dazu mehrere diffuse an den Seiten der Vorderbrust, 3 bis 4 Flecken an den Seiten des Mesometathorax und auf dem Abdomen je eine Reihe kleiner Flecken in den Außenecken der Sternite und beiderseits der Mitte je eine Reihe etwas größerer Flecken. Beine und Pygidium wie üblich gefleckt. Punktierung auf Pronotum und Unterseite schwach. Fühler doppelt so lang wie der Körper. Länge: 10,0 mm.

1 ♂. Madagascar, Marvato Rogez, II. 1941 (Abadie).

Lemuricedus lacer sp. nov.

♀. Lutoso-ochraceo et nigrobrunneo signatus et irroratus, rostrum duplo longiore latitudine basi, fronte convexo, in elytris magna ochracea area a basi usque ad tuberculum medianum pertinente nigrobrunneo, praecipue post tuberculum subbasalem, dilacerata, pygidio nigrobrunneo ochraceo marginato.

Rüssel verhältnismäßig lang, mit 3 Kielen in der Basalhälfte, die dichte graue Behaarung hat leicht rötlichen Ton, reicht bis zur Mitte der Stirn und umrandet mit dünner Linie die Augen, die obere Hälfte der Stirn und der Scheitel sind braun mit einem kleinen grauen eingelagerten Fleck, Wangen mit hakenförmigem grauem Fleck. Augen rundlich und verhältnismäßig klein, Stirn gewölbter als üblich. Halsschild fast doppelt so breit wie lang, im Quereindruck auf der Scheibe 2 dünne Furchen, die in der Mitte einander genähert und außen mit einander verbunden sind; die Punktierung ist kräftig an den Seiten, fast erloschen an der Spitze und in der Mitte; die Zeichnung besteht aus 6 unregelmäßigen dunkelbraunen und 5 unregelmäßigen rötlichgrauen Längsstreifen, letztere auf der Mittellinie und je 2 auf der Scheibe, die Trennung ist unregelmäßig, das Dunkelbraun der Seiten ist breiter und mit der Unterseite verbunden, hinter dem Querkiel 4 dunkelbraune Flecken (dorsolateral und 2 lateral).

Flügeldecken breiter als der Halsschild, rechteckig, rötlichgrau und dunkelbraun, in der Basalhälfte ein rötlichgraues Feld von der Größe und Umgrenzung des graugelben Feldes bei *integer* sp. n., aber nicht so einheitlich gefärbt, sondern durchsetzt mit Dunkelbraun, besonders um die Basalhöcker; die Umrandung dieses Feldes ist mehr oder weniger zusammenhängend dunkelbraun, die Apikalhälfte der Flügeldecken rötlichgrau und dunkelbraun wenig scharf gefleckt. Unterseite unregelmäßig dunkelbraun und rötlichgrau, Beine wie üblich gefleckt. Länge: 6,6 mm bei geneigtem Kopf.

1 ♀. Madagascar, La Kamdraka, II. 1953. A. R.

Lemuricedus microphthalmus sp. nov.

♀. Nigrobrunneus, flavobrunneo maculatus sine albis vel claris signaturis, oculis subrotundis, parvis, fronte postea triplo latiore quam antea, pronoto duplo

latiore longitudine, ad latera et in dimidio basali inter carinam et sulcum grosse punctato, elytris similiter tuberculatis ut in specie „audouini“, sed tuberculo parvo interstitii quinti in declivitate sito absente. Long.: 7,0 mm.

Verhältnismäßig breit gebaut, Halsschild ohne auffallenden hellen Scutellarfleck, gefärbt wie *equulus* sp. n. und *lacer* sp. n., aber das Gelbbraun ist weniger ausgedehnt als bei letztgenannter Art. Rüssel länger als an der Basis breit, Pygidium einfarbig gelbbraun, Unterseite wenig dicht gelbbraun behaart, kaum erkennbar gefleckt. Punktierung auch auf Mitte des Halsschildes deutlich, ein Unterschied von sonst ähnlichen Arten.

1 ♀. Madagascar-Nord det Diego Suarez, Montagne des Francais, II. 1959, Andria Robinson.

Lemuricedus Jord.

Von den Arten dieser Gattung findet man *audouini* Fährs. nicht selten in den Bestimmungsendungen, während die anderen Arten nur spärlich angetroffen werden. Das ♂ von *audouini* hat auf dem letzten Abdominalsegment als einzige bis jetzt bekannte Art der Gattung eine buckelige Erhöhung, wodurch eine sichere Trennung von ähnlichen Arten möglich ist. Größe der Tuberkel und Farbe der Zeichnung ist nicht immer artbeständig und daher ungeeignet als sicheres Unterscheidungsmerkmal; daher möchte ich *cervinus* Jord. und *dexius* Jord. nicht für spezifisch verschieden, höchstens als Farbvarietäten betrachten. Die Fairmaireschen Arten *subscutellatus*, *longior* und *maculicollis* kann ich noch nicht sicher identifizieren und lasse sie daher in der folgenden Tabelle aus.

Tabelle

Augen normal groß, Stirn vorn halb so breit wie hinten oder parallel
A

Augen verhältnismäßig klein, Stirn vorn $\frac{1}{3}$ so breit wie hinten
microphthalmus sp. n.

A Flügeldecken mit zahlreichen größeren und kleineren Höckern im 3., 5. und 7. Zwischenraum wie bei *audouini* Fährs. 1

Flügeldecken nur mit 4 Höckern, und zwar je 2 im dritten Zwischenraum (subbasal und median), Oberseite mit gelben Tupfen 2

1 Oberseite dunkelbraun bis schwarz, oft variiert mit rötlich-hellbraunen oder grauen Flecken, Antescutellarfleck vorhanden oder undeutlich, helle Mittelbinde des Halsschildes fehlend oder meist unvollständig, wenn vollständig, dann 3eckig zugespitzt. 3

Oberseite nicht überall dunkelbraun, teilweise heller gefärbt, entweder mit großer grauer oder silbergrauer von der Basis der Flügeldecken bis

- zur Mitte bzw. Spitze reichenden Makel oder mit vielen rötlichen-hellbraunen unscharfen Flecken oder mit helleren Seiten des Halsschilds 4
- 3 Rüssel länger als an der Spitze breit 5
Rüssel so lang wie an der Spitze breit, mit verwaschenen sehr undeutlichen grau schimmernden Flecken
brevirostris sp. n.
- 5 Oberseite einheitlich schwarz, nur mit kleinem hellem geteiltem Antescutellarfleck, Körper kompakt
vastes sp. n.
- Oberseite nicht einheitlich schwarz oder dunkelbraun, variiert mit rötlichen oder rötlichgrauen unscharfen Flecken, Halsschild mit hellem Antescutellarfleck oder weißer zugespitzter Mittelbinde 6
- 6 Halsschild mit hellem Scutellarfleck 7
- 7 Das samtschwarze Dorsolateralband auf dem Halsschild unregelmäßig, von einigen verwaschenen gelbroten Flecken durchsetzt, Analsternit des ♂ mit Buckel
audouini Fährs.
- Das samtschwarze Dorsolateralband auf dem Halsschild ziemlich regelmäßig, nur einen unscharfen rötlichgelben Fleck einschließend, Analsternit des ♂ ohne Buckel
acoenus Jord.
- 7 Halsschild mit weißlicher 3eckig zugespitzter Mittelbinde
verrucosus Jord.
- 4 Flügeldecken dunkelbraun, Halsschild auf der Scheibe breit dunkelbraun mit weißlichem bis zur Querfurche reichendem Antescutellarfleck, an den Seiten gelbgrau, Unterseite ziemlich dicht und nahezu einheitlich gelbgrau behaart
adhilaratus sp. n.
- Flügeldecken mit großem silbergrauem oder gelbgrauem oder rötlichgrauem Feld, das bis zur Mitte oder Spitze reicht, einheitlich gefärbt oder mit Schwarzbraun variiert ist. 8
- 8 Das große Feld auf den Flügeldecken ist silbergrau oder grau 9
Das große Feld auf den Flügeldecken ist einheitlich gelbgrau bzw. hellbraungrau oder rötlichgrau mit Dunkelbraun variiert. 10
- 9 Seitenrand des Rüssels von der Erweiterung über der Fühlergrube zur Spitze divergent, das graue breite Mittelfeld auf dem Halsschild erweitert sich hinter dem Kiel, Stirn nicht oder undeutlich gefurcht
madagascariensis Faust

Seitenrand des Rüssels vorn parallel 11

- 11 Stirn tief gefurcht, das breite Mittelfeld auf dem Halsschild ist rötlich-grau und verschmälert sich deutlich hinter dem Kiel, das graue Feld auf den Flügeldecken reicht bis zur Spitze

argyroides sp. n.

Stirn nicht oder undeutlich gefurcht, das graue Feld auf den Flügeldecken reicht nur bis zur Mitte, Halsschild mit schmaler ziemlich unregelmäßiger grauweißer Mittelbinde

integer sp. n.

- 10 Das große Feld auf den Flügeldecken ist rötlichgrau und mit Dunkelbraun variiert. der Halsschild dunkelbraun und rötlichgrau unregelmäßig längsgestreift

lacer sp. n.

Das große Feld auf den Flügeldecken ist hellbräunlichgrau, nicht variiert, Halsschild mit weißer oder grauer Mittelbinde 12

- 12 Die helle Zeichnung auf Kopf, Halsschild und Vorderbrust ist reinweiß *cervinus* Jord.

Die helle Zeichnung auf Kopf, Halsschild und Vorderbrust ist gelbgrau *dexius* Jord.

- 2 Halsschild mit vollständiger gelber Mittelbinde, Tibien mit den üblichen 2 grauen Ringen oder Flecken (antemedian und anteapical)

torvus Jord.

Halsschild nur mit 2 Flecken auf der Mittellinie, Tibien nur mit einem Fleck in der Mitte

ochrus sp. n.

Diastatopropis striatus sp. nov.

♂ ♀. Den samtschwarzen Arten *olivaceus* Waterh. und *crassicornis* Waterh. ähnlich. Die Flügeldecken erscheinen gestreift dadurch, daß die ungeraden Zwischenräume samtschwarz und die geraden graugrün mehr oder weniger metallisch beschuppt sind.

Rüssel kurz und gekielt wie bei *crassicornis*, Halsschild wie bei *crassicornis* gebildet, sehr fein und dicht, beim ♂ stellenweise fein querrunzelig punktiert, Umriß der Flügeldecken wie bei *crassicornis*, Zwischenräume, besonders die äußeren, gewölbt, Naht nicht eingedrückt, Subbasalschwellung kaum angedeutet. Der nicht immer sichtbare grüne Metallschein zeigt sich auf dem Kopf, in 4 Längstreifen auf dem Halsschild und an verschiedenen Stellen auf den Flügeldecken.

Fühler ♂: bis zum Basaldrittel des Halsschildes reichend, braunschwarz, Keule schwarz, Glied 1 bis 4 etwa gleichlang, 5 halb so lang wie 3, 5–8 an Länge abnehmend, an Breite zunehmend, 8 doppelt so breit wie lang, Keule oval, doppelt so lang wie breit, 9 dreieckig, so lang wie an der Spitze breit, 10 dreimal so breit wie lang, 11 doppelt so breit wie lang. Fühler ♀: so lang wie beim ♂, Glied 1–3 braun, Rest rot, 3–8 an Länge abnehmend, 8 halb so lang wie 3, Keule länger und schmaler als beim ♂, 9 fast doppelt so lang wie breit, 10 wenig breiter als lang, 11 reichlich doppelt so lang wie breit. Unterseite und Beine schwarz (♂), letztere teilweise rötlich (♀). Pygidium wie bei *olivaceus*. Länge: 7,8–9,5 mm.

3 Ex.: Madagascar. Fampanambo 25 m dct Maroantsetra, III. 1958 Soga Ranaizonina, 1 ♂ (Typus), Montagne d'Ambre, Les Roussettes 1100 m XII. 1958, Andria Robinson 1 ♀ (Cotyp), Ladhandraka, II. 1941 abadie 1 ♀ (Paratype).

***Apatenia mesostigma* sp. nov.**

♂. Niger, medio elytrorum macula nigrovelutina subrotunda vestito, corpore supra indistincte argenteo-griseo infra distincte griseo maculato, carina pronoti transversa ad latera tuberculo parvo desinente.

Durch die schwarz-samtne Zentralmakel an *A. viduata* Pasc. erinnernd, aber dunkler; der ganze Körper ist mit zahlreichen kleinen grauen oder silbergrauen Flecken, oben sehr undeutlich oder erloschen, unten und auf den Schenkeln deutlich bedeckt.

Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, an der Basismitte leicht eingedrückt, ohne Mittelkiel, ungleich punktiert, d. h. zwischen größeren zerstreuten Punkten zahlreiche sehr kleine Punkte, Kinn ohne Kiel und ohne Rinne, Vorderrand beiderseits in einen runden Lappen ausgezogen wie bei echten *Apatenia*-Arten. Augen sehr wenig länger als breit. Fühler dunkelbraun, bis zur Basis des Halsschildes reichend, Glied 3=4, 7 halb so lang wie 3, 8 etwas länger als 7, 9 dreieckig und so lang wie breit, 10 schwach quer, 11 rundlich.

Halsschild breiter als lang (etwa 7 : 6), Mitte uneben, eingedrückt in der Mitte vor dem Kiel und abgeflacht auf der Scheibe in der Spitzenhälfte, Punktierung wie auf dem Rüssel, die Zwischenräume zwischen den großen Punkten oft viel größer als die Punkte selbst, der Querkiel in der Mitte dem Schildchen nahe, steigt mäßig bis zur Seite, dann plötzlich eine kurze Strecke stärker an und endet in einer kleinen vorspringenden Ecke (von oben gesehen), um in den horizontalen bis zur Mitte reichenden Seitenkiel überzugehen.

Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, mit deutlicher vom 2.–6. Zwischenraum breiter Subbasalschwellung,

die ungeraden Zwischenräume mit zahlreichen sehr kleinen oder undeutlichen Höckern, die vorn meist schwarz, hinten grau sind. Pygidium etwas breiter als lang, verrundet-abgestutzt. Bauch in der Mitte abgeplattet. Tibien mit kleinem antemedianem Fleck, Tarsen kürzer als die Tibien.

1 ♂. Madagascar. Moramanga Rte d'Anosibe, I. 1957. R. I. E.

Die neue Art steht den Gattungen *Apatenia* Pasc. und *Phaulimia* Pasc. nahe, weicht aber nicht unwesentlich ab.

Noxius fallax Fåhrs.

Noxius Jord. Nov. Zool. 1936, p. 328 nom. nov. für *Blaberus* Schh.

1 ♂. Madagascar Sakaraha Lambomakandro, III. 1956. A. R. – 1 ♀. Morondava, forêt sud de Befasy, I. 1956. R. P.

Noxius basiens sp. nov.

1 ♀. Dem *Enedreytes curtirostris* Rey, der besser unter *Noxius* Jord. untergebracht wäre, und auch dem *Noxius fallax* Fåhrs. sehr ähnlich, aber kleiner. Länge: 2,5 mm.

Dünn grau, undeutlich behaart; auf den Flügeldecken an der Basis beiderseits des Schildchens und hinter der Mitte beiderseits mit diffusum dunkelbraunem Fleck. Der Querkiel des Halsschildes erscheint basal und liegt an den Flügeldecken, weil der abfallende Teil vom Querkiel zum eigentlichen Basalrand senkrecht ist.

1 ♀. Madagascar, Morondava, forêt sud de Befasy. I. 1950. R. P.

Noxius albomaculatus sp. nov.

Rufus, albomaculatus, rotro et pedibus pro parte et antennis obscurorubris, carina pronoti transversa praebasali, carinula transversali brevi, carinula longitudinali incompleta, carina laterali ad medium pertinente. Long.: 2,6 mm.

Folgende weißbehaarte Flecken auf rotem Grund: in der Mitte des Vorderrands des Halsschildes ein länglicher Fleck, je 1 schräger Fleck in den Vorderecken, am Vorderrand des Querkiels mehrere mehr oder weniger mit einander verbundene Flecken, der Raum hinter dem Kiel zum größten Teil, auf den Flügeldecken 1 Fleck an der Basis innerhalb der Schulter, das Schildchen, hinter der Subbasalschwellung je 2 Flecken, deren innerer mehr oder weniger bis zur Basis verlängert ist, je 3 Flecken in einer Querreihe auf der Mitte im 5., 7. und 9. Zwischenraum, auf dem Absturz in einer Querreihe je 4 Flecken im 3., 5., 7. und 9. Zwischenraum, wobei der Fleck im 3. Zwischenraum bis nahe zur Spitze verlängert ist.

Kopf unbehaart, Vorderrand des Rüssels breit und sehr flach ausgerandet, Fühler nicht bis zum Hinterrand des Halsschildes reichend, mit kompakter Keule, Glied 9 dreieckig, 10 quer, 11 oval; Querkiel des Halsschildes etwas weiter als bei *fallax* von der Basis entfernt, sehr leicht wellig, im Bogen in den Seitenkiel übergehend, Longitudinalcarinula nur im vorderen Teil entwickelt.

1 Ex.: Madagascar, Maroantsetra Ambodivangy.

Noxius serenus sp. nov.

♂. Griseo-flavobrunneo pubescens, brunneo in medio diffuse signatus, speciei „*fallax* Fährs.“ similis, sed carina transversali medio distincte concava, antennarum fovea oculis paulo magis approximata, antennarum clava latiore, segmento 10 transverso. Long.: 2,1 mm.

Die graue, leicht gelbbraunliche Behaarung auf Kopf und Seiten der Oberseite vorherrschend, Scheibe des Halsschildes diffus braun, auf den Flügeldecken ein brauner Fleck beiderseits des Schildchens bis zum 4. Zwischenraum reichend und die Subbasalschwellung einnehmend, ein querer Fleck auf der Mitte bis zum 8. Zwischenraum ausgedehnt und im Nahraum nach hinten erweitert sowie ein diffuses unvollständiges dünnes Querband nahe der Spitze braun, alle diese braunen Zeichnungen diffus. Beine schwarz, Tibien rot.

Die Fühlerkeule breiter und ihre Glieder kürzer als bei *fallax*, Glied 10 quer, 11 rundlich, schwach zugespitzt, an der Basis gerade abgeschnitten, Querkiel des Halsschildes gerundet in den sehr kurzen Seitenkiel übergehend, aber mit Andeutung eines Winkels, bei *fallax* vollkommen verrundet.

1 ♂. Madagascar-Sud, Tulear, 1957, Gruvel.

Blaberops macrocerus Jord.

2 ♂. Madagascar Nord-Ouest Nosy Mitsio 13.–14. I. 1960 R. Paulian; Giste de Maroantsetra, Antalaha.

Phaulimia lemura sp. nov.

♂♀. Rufobrunnea, nigrobrunneo et griseo maculata vel signata, carina transversa pronoti late concava ad latera in angulum parvum exiente. Long.: 3,8–4,5 mm.

Kopf dünn grau mehr oder weniger fleckig verwaschen behaart, Halsschild mit diffusen dunkelbraunen und grauen Flecken, auf der Mitte mit etwas deutlicherer grauer kreuzförmiger oder rhomboider Zeichnung. Schildchen dunkelbraun. Auf den Flügeldecken die ungeraden Zwischenräume grau und schwarzbraun mehr oder weniger würfelig gefleckt, während die geraden Zwischenräume rotbraun sind; ein längerer grauer Fleck an der

Basis des 5. Zwischenraums sowie je ein Fleck im 3. und 5. Zwischenraum am Beginn des Absturzes hinter etwas größeren schwarzbraunen Würfelflecken treten deutlicher hervor. Unterseite schwarzbraun, stellenweise besonders an den Seiten des Bauches diffus graufleckig behaart, Beine rotbraun, dünn grau behaart, an der Schenkelspitze, Basis und Mitte der Tibien braun gefleckt, Tarsen braun. Rüssel mehr als doppelt so breit wie lang, mit kurzem Mittelkiel an der Spitze, Kinn dreieckig ausgeschnitten, beiderseits an den Ecken zugespitzt, Fühler rötlich, nicht bis zur Basis des Halsschildes reichend, Glied 10 und 11 braun, Stirn $\frac{1}{3}$ so breit wie der Rüssel (σ), beim φ unmerklich breiter, Kopf und Halsschild dicht etwas rauh pupilliert punktiert. Halsschild wenig breiter als lang, gleichmäßig gewölbt, nur am Vorderrand des Querkiels schwach eingedrückt, mit vorspringender Ecke an den Enden des Querkiels wie bei *Apatenia mesostigma* sp. n., Querkiel breit konkav gebogen, in der Mitte gleichweit von der Basis entfernt, dann stärker zur Ecke ansteigend, von hier zur eigentlichen Basis stark, zur Spitze ziemlich gleichmäßig konisch verengt, Seitenkiel horizontal, undeutlich, in der Seitenmitte endigend. Flügeldecken undeutlich breiter als der Halsschild, nicht ganz doppelt so lang wie breit, mit mäßiger Subbasalschwellung, hinter ihr leicht quer eingedrückt. Pygidium rötlichgrau, breiter als lang, stumpf zugespitzt.

2 σ und 1 φ . Madagascar, Maroantsetra Pampanambo VII. R. P. (Typus); Ambila III 1951. A. R.; Ténérive R. F. Laurence (Coll.) XII. 1955.

Hormiscops quadrimaculatus sp. nov.

Niger, elytris rufo-quadrinaculatis, rostri margine apicali medio leviter et late sinuato, pronoto in regione apicis rufulo, tibiarum dimidio basali atque pro parte basi segmentorum tarsopum rufis. Long.: 3,1 mm.

Oberseite auf schwarzem bzw. rotem Grund sehr dünn grau behaart. Rüssel reichlich doppelt so breit wie lang, Stirn $\frac{1}{3}$ so breit wie der Rüssel, Fühler bis zur Halsschildbasis reichend, rot, Glied 9 und 10 sowie einige mittlere Glieder stellenweise braun, 1 und 2 verdickt, 3 dünn und kürzer als 2, 3–5 etwa gleichlang, 6–8 an Länge abnehmend, 8 zweidrittel so lang wie 3, Keule mindestens 3mal so breit wie die mittleren Glieder, kurz behaart, ohne einzelne längere Härchen, 9 so lang wie 3 und 4, dreieckig fast doppelt so lang wie an der Spitze breit, 10 länger als breit, an der Basis verengt, dann mit parallelen Seiten, 11 oval, schmaler als 10. Halsschild pupilliert punktiert, im Bereich des Vorderrandes sehr fein und einfach punktiert, Querkiel in der Mitte schwach und breit konkav, davor schwach niedergedrückt, Kielwinkel in der Ecke abgerundet, Seitenkiel bis zur Mitte reichend.

Zwischenräume der Flügeldecken schwach gewölbt, die vordere rote Makel quer, reicht von der Umgebung der Schulterbeule hinter die Subbasalschwellung bis in den 2. Zwischenraum, die hintere Makel vor dem Absturz, rundlich, reicht vom 3.-7. Zwischenraum. Pygidium breiter als lang, verrundet. Tarsen kaum länger als die Tibien, 1. Tarsenglied fast so lang wie die restlichen.

1 Ex.: Madagascar Sandrangato.

Die Ausbuchtung im Vorderrand des Rüssels weist auf *Nesidobius* Jord. 1936 hin, aber die Form des zur Spitze verbreiterten Rüssels und die lokkere Gliederung der Fühlerkeule passen gut zu *Homiscops* Jord.

***Tropiderinus ruficornis* sp. nov.**

♂. Speciei „*T. undulatus* Panz.“ similis, sed antennis tarsisque rufis, sparsissime griseo pubescens sine distinctis griseis maculis, fovea antennarum majore et margini oculorum magis approximata, rostro a basi ad apicem recte nec rotundato ampliato distinguendus. Long.: 3,7 mm.

Ohne graubehaarte Flecken, nur auf dem Halschild mit einigen Andeutungen. Rüssel sehr wenig länger als an der Spitze breit, flach auch an der Basis, Vorderrand sehr schwach und breit ausgebuchtet; Augen oval, Fühler erreichen die Basis der Flügeldecken, Glied 3 etwas länger als 2, 3-5 nahezu gleichlang, 6-7 einzeln kürzer als 5, 8 halb so lang wie 3, 9 dreieckig, länger als 3, fast doppelt so lang wie an der Spitze breit, 10 wenig länger als breit, 11 oval. Kopf und Halsschild dichter und feiner pupilliert punktiert als bei *undulatus*, Halsschild am Kielbogen am breitesten, von da nach vorn konisch verengt, Querkiel etwas näher der Basis als bei *undulatus* und Subbasalbeule auf den Flügeldecken deutlicher, 1. Tarsenglied länger als das Klauenglied und mindestens doppelt so lang als das 2. Glied besonders am Vordertarsus.

1 ♂. Madagascar Nord det Diego Suarez, Montagne des Francais II. 1959, Andria Robinson.

***Tropiderinus trirudis* sp. nov.**

♂. Supra brunneorufus, griseo diffuse submaculatim pubescens, infra brunneus albobubescens, rostro tricarinato, antennis elytrorum medium attingentibus. Long.: 3,5 mm.

Oberseite grau, aber nicht zusammenhängend behaart, dazwischen verschwommen braun gefleckt, auf der Scheibe des Halsschildes ein deutlicherer brauner 4teiliger Fleck, ähnelt *Phaeochrotes*-Arten, deren ♂♂ aber 4gliedrige Keulen haben.

Rüssel etwas länger als an der Spitze breit, von der Fühlergrube nach vorn verbreitert, mit 3 schwachen Kielen, die vor der Spitze erlöschen, Scheitel mit geteiltem braunem diffusem Mittelfleck; Augen oval, Kinn mit Längskiel; Fühler rot, Glied 1 und 2 größtenteils, die mittleren Glieder an der Spitze und die Keule ganz braun.

Halsschild an den Seiten grau behaart, mit kleinen eingeschlossenen diffusen braunen Flecken, in der Mitte mit großem braunen Fleck, der durch eine dünne graue Mittellinie und einen unvollständigen grauen Querstrich vierteilig erscheint; der Querkiel liegt etwa am basalen Sechstel, ist in der Mitte schwach konkav, biegt an der Seite wenig nach vorn und bildet kaum einen kurzen Seitenkiel; Halsschild etwa so lang wie breit, vom Ende des Querkiels nach vorn gleichmäßig und gerade verengt. Schildchen grau. Flügeldecken mit geradem Basalrand, mit grauer Behaarung, die in der Nahtgehend mehr zusammenhängend, sonst von kleinen braunen diffusen Flecken unterbrochen sind. Beine braun mit roten Schienen.

1 ♂. Madagascar. Mohéli Fomboni Pr. M. VI.

Enedreytes producta sp. nov.

Dunkelbraun, stellenweise leicht rötlich, überall sehr dünn weißlich behaart, auf der Oberseite mit zerstreuten dichter behaarten weißen Wischen, wodurch eine Ähnlichkeit mit *E. albisparsa* Wolfr. entsteht, aber die Fühler sind viel länger, der Querkiel des Halsschildes und die Form des Pygidiums sind anders.

Rüssel wie bei *albisparsa*, aber etwas länger und zur Spitze nicht verbreitert. Fühler bis zum Beginn des Absturzes auf den Flügeldecken reichend, rot mit brauner Keule und braunen Spitzen der übrigen Glieder, die verdickten Glieder 1 und 2 zusammen etwa so lang wie Glied 3, 3–8 nahezu gleichlang, Keule $2\frac{1}{2}$ mal so breit wie 8, 9 dreieckig, $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie an der Spitze breit, 10 schwach quer, 11 schmaler als 10, rundlich-oval. Form des Halsschildes wie bei *albisparsa*, Querkiel wenig näher der Basis und in der Mitte schwach, aber deutlich konkav nach hinten gebogen, Transversalcarinula und Longitudinalcarinula unvollständig entwickelt. Flügeldecken wie bei *albisparsa*. Pygidium $1\frac{1}{3}$ so breit wie lang, mit schwach zur Spitze sich verengenden Seiten und verrundet-abgestutzter Spitze. Beine braun, Tibien ganz und 1. Tarsenglied zum größten Teil rötlich, der Tarsus mindestens so lang wie die Tibie, 1. Tarsalglied kürzer als das Klauenglied. Länge: 2,6 mm.

1 ♂. Madagascar. Ampijoroa 170 m Ankarafantsika, I. 1957. R. E.

Enedreytes pupillata sp. nov.

♂. Der *E. hilaris* Fåhrs. und im Aussehen ganz besonders *strigata* Wolfr. sehr ähnlich, aber das Auge ist deutlicher ausgerandet und die Fühlerkeule dicker.

Auf den Flügeldecken hat das Grundchitin wie bei *strigata* einen dunkelroten Streifen von der Schulter zur Deckenspitze, die sehr dünne graue Behaarung bildet auf den ungeraden Zwischenräumen rechteckige Verdichtungen, auf der Mitte der Flügeldecken ist Braun vorherrschend. Der Halsschild ist fein pupilliert punktiert, kaum mit Längsrünzeln, der Querkel ist leicht unregelmäßig, in der Mitte kaum nach hinten gezogen, Bauch leicht abgeplattet.

2 ♂. Madagascar-Est, distrikt Sambava, Marojejy Matsabory 2030 m, XII. 1958. Raharizonina.

Entaphioides brunneofasciata sp. nov.

♂♀. Speciei „*E. lacrymans* Fairm.“ structura similis, elytris medio brunnea fascia transversa vestitis distinguenda. Long.: 7,0–12,0 mm.

Kopf und Halsschild grau mit Gelbbraun variiert behaart, letzterer an der Basis beiderseits der Mitte mit schwarzbraunem, etwas verwaschenem Längsfleck, während am Seitenrand ein schwarzbraunes Seitenfeld des Prothorax nach oben etwas über den Seitenkiel greift. Auf der Mitte der Flügeldecken ein breites braunes, dunkel gerändertes Querband, hinter ihm auf dem Absturz ein helles graues etwas schmaleres Querband, während die Spitze wieder braun ist. Am Basalrand im 2. Zwischenraum ein dunkelbrauner Längsfleck, der schmaler werdend über die Subbasalschwellung sich fortsetzt, dann nach außen zum 5. Zwischenraum biegt, auf diesem eine kurze Strecke nach hinten verläuft und sich mit dem Vorderrand des Querbandes vereinigt. Dieser braune Basalfleck im 2. Zwischenraum und seine Fortsetzung schließen ein helles graues rundliches an der Nahtbasis zugespitztes Feld ein. Zwischen 5. Zwischenraum und Seitenrand setzt sich das braune Mittelband leicht aufgehellt bis zur Flügeldeckenbasis fort, während die Schultern am Außenrand braun sind.

Pygidium, Unterseite, Beine und Fühler wie bei *lacrymans*. Rüssel (♂) kürzer als die Stirn breit, bei *lacrymans* (♂) länger; Augen mehr quer als bei *lacrymans*, oberer Augenlappen schmaler.

Fühler ♂: so lang wie der Körper, Glied 5–8 an der Innenseite mit kurzen, starren Härchen wie bei *lacrymans*. ♀: die Basis der Flügeldecken etwas überragend.

2 ♂ und 1 ♀. Madagascar. Ampijaros 170 m, Ankarafantsika, I. 1957, R. E. (Typus und Cotyp); 1 ♀ Sambirano Nosy – Be, forêt de Lokobe XII. 1958. Andria Robinson.

Entaphioides discophora sp. nov.

♂. Magis attenuata quam specie „lacrymans“, minor, elytris medio macula brunnea communi rotunda vestitis, antennis brevioribus distinguenda.

Rüssel und Stirn ebenso wie die vordere Hälfte des Halsschildes in der Mitte grauweiß behaart, die Basalhälfte des letzteren und die Seiten sind gelbgrau, auf der Erhebung in dem Eindruck in der Mitte ein kleines schwarzes Doppelbüschel. Auf den grauweißen Flügeldecken ein gelbbrauner dunkelgeränderter bis zum 5. Zwischenraum reichender Discalfleck und an der Basis ein Fleck gleicher Färbung, der von der Basis des 2. Zwischenraums bis zum Seitenrand unterhalb der Schulter reicht und hinten dunkel gerändert ist; im grauweiß behaarten Teil der Flügeldecken sind die ungeraden Zwischenräume merklich dichter weiß behaart und spärlich dunkel gefleckt. Pygidium grau, $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, breit abgestutzt. Unterseite und Beine dünn grau behaart. Beine braun, Schenkelspitzen und Schienen mit Ausnahme der äußersten Basis und eines postmedianen Ringes sowie das 1. Tergalglied rot.

Rüssel wenig breiter als die Stirn, Augen mit kleinem Sinus, Fühler rot mit Ausnahme der braunen Keule, bis zur Basis der Flügeldecken reichend. Länge: 7,0 mm.

Ein abgeriebenes ♂, dessen Zeichnung nur andeutungsweise zu erkennen ist, halte ich zu dieser Art gehörig.

2 ♂. Madagascar, Perinet (Holotyp); Fampanambo 25 m, det Maroantsetra, III. 1953 Soga-Raharizonina, abgeriebenes ♂ (Paratype).

Epitaphius Fairmaire

Ann. Soc. Belg. XLII, 1898 p. 193.

Die folgenden 7 neuen Arten haben einen gleichmäßig gewölbten Halsschild ohne Eindruck und unterscheiden sich dadurch von *nigropictus* Fairm., *albopictus* Jord., *menoides* Wolfr. und *incospiuus* Wolfr., deren Halsschild in der Mitte mehr oder weniger eingedrückt ist. *Sugillatus* Fährs., der mir nicht vorliegt, gehört wahrscheinlich in die Gruppe ohne Eindruck.

Epitaphius albatu sp. nov.

♀. Brunneus et albus, pronoto et elytris albosignatis.

Rüssel und Stirn dünngrau behaart, auf dem Halsschild die Mitte braun, die Seiten grau, Übergänge von Braun zu Grau unregelmäßig und stellen-

weise diffus, im braunen Mittelfeld mehrere weiße Wische, insbesondere 1 an der Basismitte und je 2 beiderseits auf der Mitte der Scheibe. Auf den Flügeldecken ein weißes Feld auf und neben der Naht seitlich bis zum 5. Zwischenraum reichend, kurz hinter der Mitte und vor der Spitze an der Naht mehr oder weniger durchbrochen, mit unregelmäßigen stellenweise in Flecken aufgelösten Rändern, im braunen Seitenfeld wenige weiße Tupfen, Weiß und Braun kontrastieren stark. Pygidium weiß mit brauner Mittellinie. Unterseite auf der Mitte des Prothorax, auf Mesometathorax und an den Seiten des Abdomens ziemlich dicht weiß, auf der Mitte des Abdomens dünn weiß behaart, an den Seiten des Prothorax glänzend und unbehaart. Beine weiß behaart, Schienen an Basis und Spitze, 1. Tarsalglied an der Basis, 2. und 3. Glied ganz braun.

Rüssel mehr als doppelt so breit wie lang, flach, wie die Stirn runzlig punktiert, Halsschild sehr dicht und fein gleichmäßig pupilliert punktiert, Querkel subbasal, gerade, im Bogen mit Andeutung eines Winkels in den Seitenkel übergehend. Flügeldecken mit fein eingerissenen Punktstreifen und flachen Zwischenräumen. Pygidium etwas länger als breit, zur Spitze mäßig verengt, mit gerundet-abgestutzter Spitze. Fühler rot mit brauner Keule, die Basis der Flügeldecken etwas überragend. Länge: 8,0 mm.

1 ♀. Madagascar-Est, Fampanambo 25 m det Maroantsetra III. 1953. Soga-Raharizonina.

***Epitaphius adiacens* sp. nov.**

♀. Der vorigen Art sehr ähnlich, das Grauweiß ist etwas ausgedehnter und das braune Seitenfeld auf den Flügeldecken mit grauen Härchen leicht variiert, auch das braune Mittelfeld des Halsschildes ist etwas schmaler und mit zahlreicheren grauen Wischen durchsetzt, aber der Rüssel ist länger als die halbe Breite und das Pygidium etwas breiter als lang, so daß ich doch eine selbständige Art in diesen 2 Exemplaren sehe. Länge: 6,5 mm und 4,5 mm.

2 ♀. Madagascar. Marondava, forêt sud de Befasy. I. 1956. R. P. (Typus); Ankaratra Atanjakafampo (Paratype).

***Epitaphius urbanus* sp. nov.**

♂. Rufobrunneus, alboguttatus, corpore inferiore pedibus antennisque nigro-brunneis et tenuiter griseopubescentibus. Long.: 3,4 mm.

Rüssel und Stirn auf schwärzlichem Grund dünngrau behaart, Halsschild und Flügeldecken schön rotbraun mit weißer Zeichnung. Auf dem Halsschild sind die Seiten weiß, die Mitte vorherrschend rotbraun; die in-

nere Begrenzung des weißen Seitenfeldes ist unregelmäßig, indem je ein Ast am Vorderrand und hinter der Mitte in das rotbraune Mittelfeld ein-springt, während das Rotbraun des Mittelfeldes in die grauen Seiten in der Mitte vordringt; in der rotbraunen Mitte ist ein weißer querer Fleck in der Mitte der Basis mit einer Projektion nach vorn, ein aus 3 Flecken zusammen-gesetzter Quersfleck auf der Scheibe und ein kleiner Spitzensfleck auf der Mittellinie. Auf den Flügeldecken folgende weiße Zeichnung: ein rundlicher Fleck an der Basis innerhalb der Schulterbeule, ein länglicher Nahtfleck im 1. und 2. Zwischenraum von der Basis bis hinter die Subbasalschwellung, ein länglicher Fleck in der Mitte am Seitenrand den Raum vom 8. Zwischen-raum nach außen einnehmend mit einer Verlängerung am Seitenrand nach vorn bis unter die Schulter und einer kürzeren nach hinten, die vordere innere Ecke des medianen Marginalflecks ist durch ein aus zusammen-fließenden Flecken bestehendes Querband mit dem Basalsuturfleck hinter der Subbasalschwellung verbunden, von der inneren hinteren Ecke des Marginalflecks geht ein anderes Querband zur Naht hinter der Mitte, so daß auf der Mitte der Flügeldecken ein rotbrauner querer, allseitig von Grau umschlossener Fleck entstanden ist; hinter dem postmedianen weißen Querband ein rotbraunes sehr unregelmäßig begrenztes Querband von Seite zu Seite, während die Spitze und das Pygidium wieder einheitlich weiß sind. Die Seiten des Mesometathorax sind dichter weiß als die übrige Unter-seite behaart.

Rüssel mehr als doppelt so breit wie lang, Punktierung von Kopf und Halsschild wie bei *albat*. Querkiel fast basal, beiderseits der Mitte leicht nach vorn geschwungen, kräftig bis zum Beginn des Seitenkiels, dann undeutlich werdend und in der Mitte der Seiten verschwindend. Punkte in den Streifen der Flügeldecken gröber als bei *albat*. Pygidium breiter als lang, mit breit abgestutzter Spitze; Fühler erreichen nicht die Basis des Hals-schildes.

1 ♂. Madagascar-Sud-Ouest, Tuléar-Sakaraha Zombitsy 630 m, XII. 1959.
Raharizonina.

***Epitaphius pullatus* sp. nov.**

♀. Niger, brunneopubescent, supra albis maculis parvis et punctis vestitus, femoribus tibiisque nigrobrunneis, tibiis medio albopubescentibus, tarsi rufis, antennarum segmentis 1-8 rufis, segm. 8 albopubescente, clava nigrobrunnea. Long.: 6,1 mm.

Rüssel und Stirn dünn weißlich, an den Seiten dichter behaart, auf dem Halsschild ca. 11 weiße Punkte: 1 basal in der Mitte, je 2 beiderseits nahe

hintereinander auf der Scheibe, weiter nach außen und vorn gerückt je 1 in einiger Entfernung vom Vorderrand und 1 vor dem Basisrand, beide in einer Reihe hintereinander stehend und je 1 abgerückt in den Vorderecken; auf den Flügeldecken: je 3–4 Flecken oder Wische an der Basis, vor der Mitte in einem nach hinten offenen Bogen angeordnet zwischen Naht und 3. Zwischenraum je 3 mehr oder weniger zusammenfließende Flecken, hinter der Mitte in einer Querreihe Flecken im 1., 2., 3. und 5. Zwischenraum, außerdem einige Punkte im 5. Zwischenraum und nahe dem Marginalrand sowie 1 Punkt im 4. Zwischenraum nahe der Spitze; Pygidium beiderseits verwaschen grau behaart

Rüssel nicht ganz doppelt so breit wie lang, Augen rundlich, Stirn runzlig punktiert, Fühler bis an die Basis des Halsschilds reichend, Halsschild dicht pupilliert punktiert, leicht runzlig, gleichmäßig gewölbt, Querkiel subbasal, Seitenkiel hinter der Mitte endigend. Pygidium so lang wie breit.

1 ♀. Madagascar-Est, P. K. 57 – Rte d'Anosibe Moramanga II. 1958. R. Vieu.

***Epitaphius litotropioides* sp. nov.**

♂♀. Supra griseopubescens, elytrorum lateribus macula nigra triangulari vestitis ut in compluribus speciebus generis *Litotropis* Fairmaire. Long.: 3,5–6,0 mm.

Kopf und Mitte des Halsschilds grau, die Seiten des letzteren undeutlich gebräunt und verschwommen schwarzbraun gefleckt, Flügeldecken grau und an den Seiten mit einem großen dunkelbraunen Fleck, der an *Litotropis* erinnert. Aber der sehr kurze flache nicht eingedrückte Rüssel und der subbasale Querkiel des Halsschilds weisen zu *Epitaphius*, da bei *Litotropis* der Rüssel länger, in der Mitte eingedrückt und der Querkiel ganz basal ist. Die Beine sind braun mit Ausnahme der Mitte der Tibien und des 1. Tarsenglieds, die auf rotem Grund dünngrau behaart sind. Pygidium fast (♀) oder doppelt so breit wie lang (♂); Fühler rötlich mit brauner Keule, reichen bis über die Basis (♀) oder zur Mitte der Flügeldecken (♂).

2 ♂ und 1 ♀. Madagascar. Merondava forêt sud de Befasy I. 1956. R. P.

***Epitaphius geron* sp. nov.**

♀. Speciei „*litotropioides*“ colore et statura similis, sed in elytris macula brunnea lateralis usque ad basim et apicem prolongata aream griseam rectangularem in medio elytrorum includens. Long.: 7,0 mm.

Halsschild in der Mitte rötlichbraun, an den Seiten braun mit verwaschenen dunklen Flecken, in der Apikalhälfte mit grauer Mittellinie, Flügeldecken an den Seiten und von der Basis bis auf die Schwellung sowie an der Spitze braun mit verwaschenen dunkleren und grauen Flecken, wodurch eine graue Zentralarea eingeschlossen wird, die von der Naht bis in den 5.

Zwischenraum reicht; im grauen Mittelfeld sind die Naht braun und rötlich-grau undeutlich gefleckt und die Zwischenräume 3–5 in der Mitte braun. Mitte der Tibien und 1. Tarsenglied rötlichgelb, dünn grau behaart. Rüssel so lang wie breit.

1 ♀. Madagascar-Est, dct Sambava Marojejy Ambinanitelo 500 m XII. 1958
Raharizonina.

***Epitaphius griseatus* sp. nov.**

♀. Speciei „geron sp. n.“ similis; in capite et pronoto et lateribus tenuiter griseo-pubescentis, in elytris plaga grisea mediana a basi incipiente, antennis nigro-brunneis segmentis 7 et 8 flavorufis exceptis, pedibus nigris immaculatis. Long.: 5,0 mm.

Rüssel und Pygidium eineinhalbmals so breit wie lang, letzteres zur Spitze mäßig und gerade verengt, an der Spitze breit abgestutzt. Das graue Mittelfeld der Flügeldecken reicht von der Basis bis zum Absturz, die seitliche Begrenzung ist unregelmäßig und erweitert sich vor und hinter der Mitte bis in den 5. Zwischenraum, die Spitze der Flügeldecken ist wieder grau.

1 ♀. Madagascar-Est, P. K. 57 – Rte d'Anosibe Moramanga II. 1958. R.Vieu.

***Litotropis areatus* sp. nov.**

♂. Fuliginosus, numerosis pustulis in elytris vestitus, capite et medio apice pronoti griseis leviter russatis, elytris plaga grisea magna a callositate usque ad declivitatem pertinente. Long.: 11,0 mm.

Rüssel so lang wie an der Spitze breit, an der Basis zweidrittel so breit wie an der Spitze, zur Spitze geradlinig erweitert, auf der Mitte mit flacher seitlich durch ein Kielchen begrenzter Depression. Halsschild bis fast zur Mitte gleichbreit, dann stärker verengt, an der Spitze halb so breit wie an der Basis, Querkiel basal, gleichmäßig konvex von Ecke zu Ecke gebogen, Seitenkiel bis zur Mitte reichend, Scheibe gewölbt, aber mit sehr leichtem Eindruck, in dem eine schwarzbehaarte Längserhebung angedeutet ist und wo das Grau von Rüssel und Stirn endigt, dieses graue Spitzenfeld wird beiderseits von einem schwarzen hinten weißen Strich begrenzt, der restliche Teil des Halsschildes ist rotbraun mit eingelagerten diffusen dunkeln Flecken und einem weißen Punkt beiderseits der Scheibe näher der Seite als der Mitte.

Flügeldecken mit zahlreichen kleinen, stellenweise undeutlichen Haarbüscheln in den ungeraden Zwischenräumen, rotbraun mit Ausnahme des grauen Schildchens und der grauen Diskalmakel, die vor und hinter der Einschnürung bis in den 5. Zwischenraum reicht, im rotbraunen Teil undeutlich schwarz gefleckt, im 7. und 9. Zwischenraum stellenweise mit grauen Punk-

ten. Pygidium rotbraun, breit verrundet. Unterseite und Beine leicht rötlich variiert, Bauch seitlich, Schenkel anteapikal, Tibien postbasal und postmedian, Tarsenglieder an der Basis braun gefleckt. Fühler abgebrochen.

1 ♂. Madagascar Andranomandevy Didy 1039 m Ambatondrazaka IX. 1956.
R. E.

Litotropis cirratus sp. nov.

♂. Fuliginosus, pronoto linea alba tenui, elytris plaga flavobrunnea leviter griseo variegata numerosis pustulis pilosis vestita ornatis. Long.: 7,0 mm.

Kopf und Halsschild rotbraun, letzterer besonders an den Seiten schwarz verschwommen gefleckt und auf der Mittellinie mit einem dünnen weißen Strich, der sich teilt und auf der Scheibe einen Rhombus bildet; die Seiten der Flügeldecken und die Spitze sind schwarzbraun, während die Mitte von einem großen gelbbraunen mit zahlreichen ziemlich langhaarigen Büscheln in den ungeraden Zwischenräumen besetzten Feld eingenommen wird; die dunkle Seitenmakel erstreckt sich von der Schulterbeule über den ganzen Seitenrand bis zum Beginn des Absturzes, wobei die innere Grenze vor der Mitte am 7. Zwischenraum, in der Mitte am 5. Zwischenraum und dann zum Seitenrand verläuft, die gelbbraune Zentralmakel erstreckt sich vom Basisrand bis zum dunklen Apikalfleck, wo sie durch eine etwas aufgehellte gerade quere Linie, die hinter 6 hellen Büscheln verläuft, begrenzt wird und seitlich davon den Marginalrand berührt; am Basisrand und auf der Schwelung sind einige dunkle verwaschene Flecken.

Rüssel zur Spitze undeutlich erweitert, auf der Mitte mit flacher von undeutlichen Kielen durchzogener Depression, die braunen Fühler reichen bis zum Absturz, Pygidium rotbraun, breiter als lang, halbkreisförmig, Unterseite grau, Bauch seitlich braun gefleckt, Beine rötlichgrau behaart, Schenkel anteapikal, Tibien basal, ante- und postmedian, Tarsenglieder 1 und 2 basal braun gefleckt.

1 ♂. Madagascar Sakaraha Lambomakanoro P. Oriveaud.

Litotropis marmorinus sp. nov.

♂. Niger, capite et pronoto russo-griseo et nigro submaculatim pubescentibus, elytris nigro-albo et griseo-nigro et russo-griseo marmorato vel fasciatim pubescentibus. Long.: 12,0–13,5 mm, lat.: 5,0–5,2 mm.

Flügeldecken, besonders in der Basalhälfte, schön weiß und schwarz marmoriert, rötlich-grau sind auf der Mitte der Naht ein auf der Spitze stehender quadratischer Fleck, der bis zum 6. Zwischenraum reicht, die ganze abfallende Spitze der Flügeldecken sowie 2 kleinere Flecken am Marginalrand in und vor der Mitte; das helle Spitzenfeld ist durch ein braunes

Querband geteilt, alle Ränder dieser Zeichnungen sind unregelmäßig und mehr oder weniger geschwärzt; ein dunkles, innen grau und schwarz gewürfeltgelecktes, außen schwarz begrenztes Feld erstreckt sich von der Schulter um die Schwellung bis zur hellen Spitzenmakel, wobei es mit je einem Ausläufer in und hinter der Mitte fast bis zur Naht vordringt und seitlich den Marginalrand erst unterhalb der Schulter erreicht.

Rüssel von der Fühlergrube zur Spitze leicht erweitert, kürzer als an der Spitze breit (4 : 5), runzlig punktiert, mit flachem Eindruck vor der Basis, Fühler abgebrochen, Stirn mit schwachem Kiel, runzlig punktiert.

Halsschild ähnlich geformt wie bei voriger Art, aber der Querkiel ist deutlich bikonvex, der Eindruck auf der Scheibe tiefer und die Runzelung kräftiger, der seitliche Kielwinkel leicht größer als 90°.

Flügeldecken nicht ganz zweimal so lang wie breit, Basis bikonvex mit Eindruck innerhalb der Schulterbeule, Subbasalschwellung deutlich, Punkte in den Reihen groß, aber die Reihen selbst nicht vertieft, Naht niedergedrückt, 3. Zwischenraum, besonders hinter der Mitte, leicht erhöht. Pygidium rötlichgrau, braungefleckt jederseits an der Basis, nicht ganz doppelt so breit wie lang, halbkreisförmig.

Unterseite und Beine grau behaart, Bauch beiderseits mit je 2 Reihen brauner Flecke, Schenkel mit 2 (antemedian und anteapikal), Tibien mit 3 (basal, ante- und postmedian) und Tarsenglieder an der Basis mit braunen Flecken.

2 ♂. Madagascar. Périnet (Typus); Sandrangato (Paratype).

***Derographium peniculosum* sp. nov.**

♂. Speciebus „fulvum Jord. et bicolor Wolfr.“ structura similis, sed lateribus pronoti ante basim non sinuatis, pronoto inter punctos strigis longitudinalibus instructo, elytris tribus pustulis rufobrunneis in interstitio tertio. Long.: 12,0 mm.

Grundchitin größtenteils schwarz, rot auf dem Scheitel, der Mitte des Halsschildes von der Spitze bis hinter das Büschel, auf den Flügeldecken der 2. und 3. Zwischenraum von der Schwellung bis hinter das 3. Haarbüschel, überall meist undeutlich grau gescheckt, Mesosternalfortsatz wie bei fulvum, Bauch in der Mitte leicht abgeplattet, Fühler wie bei fulvum oder bellum, aber schwarz.

1 ♂. Madagascar. Bwazaha Ankarafantsika, 20. I. 1950 A. R.

***Kimenus* gen. nov.**

Carina transversalis basalis ut in genere „Hormiscops Jord.“, sed rostrum brevissimum, quadruplo latius longitudine, ad apicem rotundato-attenuatum, lateribus et margine anteriore arcum subhemisphaericum in sinu oculi incipientem et

apicem transientem formantibus, superiore margine foveae antennarum carinato et in sinum oculi invadente. Oculi sinuati, obliqui. Carina lateralis pronoti fere apicem attingens. Gen Typ.: *submetallicus* sp. nov.

apicem attingens.

Gen Typ.: *submetallicus* sp. nov.

***Kimenus submetallicus* sp. nov.**

Niger, sparse griseo-pubescens, levissime metallico-lucens. Long.: 1,9–2,1 mm.

Vom Aussehen einer kleinen *Raphitropis*-Art, wenn man von gewissen Unterschieden, besonders in der Bildung des Rüssels und Querkiels absieht; die dünne graue Behaarung bildet keine Flecken. Der Vorderrand des Rüssels in der Mitte leicht eingebuchtet, Augen queroval, Fühler reichen wenig über die Mitte des Halsschilds, Glied 1 und 2 verdickt, 3 kürzer und viel schmäler als 2, etwas länger als 4, 4–7 etwa gleichlang, 8 kürzer als 7, Keule kompakt, etwa 3mal so breit wie die mittleren Glieder, 9 dreieckig, so lang wie an der Spitze breit, 10 ein Viertel breiter als lang, 11 rundlich, leicht zugespitzt, an der Basis gerade abgeschnitten.

Halsschild und Flügeldecken gleichmäßig gewölbt, praktisch ohne Eindrücke, der Querkiel des Halsschilds berührt den leicht bikonvexen Basalrand der Flügeldecken, Kielwinkel verundet, Halsschild etwas breiter als lang, Seiten ziemlich gleichmäßig und gerade zum Vorderrand verengt; Zwischenräume auf den Flügeldecken flach. Pygidium breiter als lang. Tibien dunkel braunrot. Tarsus so lang wie die Tibie; 1. Tarsenglied etwas länger als das Klauenglied.

2 Ex.: Madagascar. Sandrangato (Typus); Moramanga, 1957. Gruvel (Paratype).

***Kimenus stillinus* sp. nov.**

Nigrobrunneo et griseo pubescens, paucis guttis flavogriseis et macula nigro-velutina suturali subbasali vestitus.

Stärker behaart als die vorige Art, braun und grau undeutlich fleckig variiert, mit folgenden gelbgrauen kleinen Flecken: vor der Spitze des Halsschilds beiderseits der Mittellinie je ein Fleck, das Schildchen, an der Basis der Flügeldecken im 6. Zwischenraum ein länglicher Fleck, im 3. Zwischenraum am Beginn des Absturzes und vor der Spitze je ein Punkt, ferner unscharfe Flecken beiderseits an der Basis des Pygidiums, den Seiten der Brust und des Bauches; die schwarz-samte Behaarung des Nahtflecks hinter dem Schildchen ist länger und etwas abstehend.

Die Ausbuchtung in der Mitte des Vorderrandes des Rüssels sehr schwach, Augen rundlicher als bei voriger Art, Fühler ähnlich, aber dicker,

Glied 1 und 2 rot, 10 viel breiter als lang, 11 querrundlich; Unterseite und Beine dunkel, 1. Tarsenglied so lang wie das Klauenglied, Seitenkiel des Halsschildes erreicht den Vorderrand, sonst wie vorige Art.

1 Ex. Madagascar-Nord, det Diego-Suarez, Montagne des Français II. 1959, Andria Robinson.

Mauia subnotatus Boh.

satelles Blackb. Trans, Dublin Soc. 1885, p. 195.

murina Jord. (*Contexta*), Deutsche Ent. Zeitschr. 1902, p. 78.

2 Ex.: Madagascar, Mohéli Fomboni 7 M VI; Ambila, VII. 1951, R. P.

Die bisher bekannte Verbreitung reichte von den Hawai- und Gesellschaftsinseln bis zu den Seychellen.

Pseudeuparius laticlava sp. nov.

Niger, nigrobrunneo et griseo et luteo pro parte submaculatim pubescens, leviter pustulosus, clava antennarum lata, carina laterali pronoti medium paulo superante, oculis leviter, sed distincte sinuatus. Long.: 3,8 mm.

Die variierte Behaarung bildet hinter dem Schildchen einen wenig auffallenden grauen länglichen Nahtfleck und auf dem Halsschild auf der Scheibe beiderseits der Mitte je einen kleinen braunen sehr schwach gebüschelten grau umringten Fleck. Leicht kenntlich ist die Art durch die auffallend breite, abgeplattete seitlich beborstete Fühlerkeule, die 5 bis 6mal breiter als die mittleren Glieder ist. Der Halsschild trägt kein Büschel auf der Mitte, dagegen beiderseits der Mitte die Andeutung je eines Büschels, im 3. Zwischenraum 3 Büschel (postbasal, postmedian, anteapikal), im 5. Zwischenraum 2 bis 3 sehr kleine und im 7. Zwischenraum Andeutungen davon.

Rüssel doppelt so breit wie lang, ohne Mittelkiel, aber mit seichter Vertiefung in der Mitte der Basis, der Sinus im Vorderrand flacher als bei *centromaculatus* Gyllh. und *monoceros* Fährs., Augen feiner facettiert als bei *monoceros*. Fühler rot, bis zur Basis der Flügeldecken reichend, Glied 1 und 2 mäßig verdickt, 3–5 etwa gleichlang, halb so dick wie 2, 6–8 etwa gleichlang, einzeln etwas kürzer als 5, Glied 3 bis 11, besonders 9 und 10, seitlich beborstet, 9 dreieckig, reichlich so breit wie lang, 10 quer, 11 etwas schmaler, querrundlich. Halsschild breiter als lang, Seiten etwa bis zur Mitte parallel, sehr schwach ausgebuchtet, vor dem Spitzenrand eingeschnürt, Seitenkiel länger als bei *monoceros*, fast zweidrittel der Seiten einnehmend, Kielwinkel größer als 90°, in der Spitze verrundet, Scheibe vor dem Querkieel kaum niedergedrückt, Basaltransversalcarinula dem Hauptkiel nahe, bei *monoceros*, viel weiter entfernt und dem eigentlichen Basalrand genähert.

Schildchen klein, grau; Flügeldecken mit geradem Basalrand und parallelen Seiten, Breite : Länge = 3 : 4; Pygidium gelbgrau. Unterseite schwarz, wie die Oberseite variiert behaart. Schenkel schwarz, an der Spitze braunrot, Schienen braunrot, mit schwarzem postmedianem Ring, Tarsen braunrot teilweise angedunkelt.

1 Ex. Madagascar-Nord dct Diégo-Suarez Analamerana 80 m 50 km SE Diégo I. 1959. Andria R.

***Caranistus fulvopictus* Fairm.**

Ann. Soc. Ent. Belg. XLII, 1898 p. 494.

Aus mehreren mir vorliegenden Exemplaren ersehe ich, daß die gelbe Zeichnung auf den Flügeldecken variabel ist. Beim typischen *fulvopictus* Fairm. ist die gelbe Zeichnung unterbrochen und teilweise in Stücke aufgelöst, während sie bei *xanthographus* Wolfr. (Bonner Zool. Beitr. 1/2, 10/1959, p. 142) ausgedehnter und fast überall zusammenhängend ist. Ich halte daher meinen *xanthographus* höchstens für eine Varietät der Zeichnung, aber nicht spezifisch verschieden von *fulvopictus* Fairm.

***Caranistes griseatus* sp. nov.**

♀. Auf braunem, stellenweise rötlichem Grund grauweiß ungleichmäßig dicht behaart, ohne ausgesprochene Zeichnung. Die dünne Behaarung von Kopf und Halsschild ist an den Rändern der Fühlergruben, an den Wangen, auf dem Halsschild in einer dünnen Mittellinie und an den Seiten in einem breiteren Längsstreifen dichter grau behaart und neben der Mittellinie und innerhalb des grauen Seitenstreifens verschwommen angedunkelt. Die Flügeldecken sind grau, undeutlich streifig behaart, an den Schultern, auf der Subbasalschwellung, in der Mitte und auf dem Absturz bei gewissem Licht verschwommen angedunkelt. Auf der Unterseite sind der Prothorax in der Mitte sowie der Mesometathorax dicht grau, die Seiten des Prothorax dünner und das Abdomen sehr dünn behaart.

Der Zwischenraum der Fühlergruben etwas schmaler als die Stirn; Fühler überragen etwas die Basis der Flügeldecken, sind braun, während das 2. Glied teilweise, das 8. ganz und die mittleren Glieder an den äußersten Enden rot sind. Halsschild konisch, kaum zweidrittel so lang wie breit, an der Spitze etwas breiter als die halbe Basis, fein pupilliert punktiert, ohne Höcker, Querkiel nahe der Basis, in der Mitte kaum merklich näher als an den Seiten. Flügeldecken mit Andeutung einer Subbasalschwellung, gleichmäßig gewölbt, mit fast flachen Zwischenräumen und feinen Punkten in den Streifen. Pygidium länger als breit, zugespitzt, die feine Spitze leicht aufgebogen. Länge: 5,8 mm.

Die neue Art ist in der Tabelle, Bonner Zool. Beitr. 1/2, 1959, p. 146, unter Ziffer 4 zwischen *marmorinus* Wolfr. und *tenuiclavis* Fairm. einzufügen. Sie unterscheidet sich unter anderem von beiden durch feinere Punktierung auf dem Halsschild, durch den der Basis parallelen Querkiel durch flache Zwischenräume auf den Flügeldecken, vom ♀ des *tenuiclavis* Fairm. durch spitzes Pygidium.

1 ♀. Madagascar, Andranotobaka, 1400 m, Ambatolampy, IV. 1957. P. Griv.

***Misthosimella detracta* sp. nov.**

♂ ♀. Rufobrunnea, sparse griseo-pubescens, brunneo et rufo indefinite maculata, carinae angulo paulo rotundato, antennarum articulo 11 brevius articulo 10.

Recht ähnlich den *M. alluaudi* Jord. und *merens* Jord. Punktierung des Halsschildes wie bei *alluaudi*, Querkiel wie bei *merens*, die Fleckung der Beine undeutlicher als bei *maculipes*, von allen Arten hauptsächlich durch das kürzere 11. Fühlerglied verschieden.

♂ und ♀. Madagascar, Mohéli Fomboni 7. M. VI. ♂. (Typus); Ampijoroa Tsaramandroso (Paratype).

***Cleranthribus dyschirioides* sp. nov.**

♂ ♀. Rufus vel brunneus pro parte rufus, sparsissime griseo pubescens, pube alba macularum et fasciatis signatus, elytris grosse striatopunctatis, intervallis convexis.

Die aus weißer Behaarung bestehende Zeichnung erinnert stark an *calydiopsis* Jord. von den Seychellen, ist aber etwas anders angeordnet: auf dem Halsschild eine dünne mehr oder weniger vollständige Mittellinie, Reste eines dorsolateralen Längsstreifens und ein kleiner Fleck im Kielwinkel, auf den Flügeldecken Reste einer auf dem Basalrand liegenden Binde oder nur ein Fleck innerhalb der Schulter, dreier aus Flecken zusammengesetzter Querbinden (postbasal, median und subapikal), diese Zeichnungen sind bei den beiden vorliegenden Exemplaren ungleichmäßig und unvollständig ausgebildet, so fehlt z. B. bei dem einen Exemplar (Typus) die mediane, beim *Cotyus* die postbasale Querbinde.

Rüssel am geraden Spitzenrand reichlich doppelt so breit wie lang, Seiten vor den Fühlergruben zu einer vorstehenden Ecke erweitert. Fühler bis zur Basis des Halsschildes reichend, leicht beborstet, gelbrot oder rot, Glied 9 und 10 gebräunt, 1 und 2 verdickt, 3 kürzer als 2, 3–5 gleichlang, 6 kürzer als 5, 6–8 an Länge abnehmend, 8 reichlich halb so lang wie 3 und wenig dicker, 9 und 10 dreieckig, 9 fast doppelt so lang wie breit (♂) oder wenig länger als breit (♀), 10 wenig länger als breit (♂) oder leicht quer (♀), 11 oval. Halsschild etwa so lang wie breit, Querkiel gleichmäßig konkav

gebogen, mit leicht vorstehenden Ecken und praktisch ohne Seitenkiel, ohne Basallongitudinalcarinula und ohne Transversalcarinula, gleichmäßig gewölbt, ohne Eindruck, kräftig punktiert, aber nur halb so stark wie in den Streifen der Flügeldecken, Zwischenräume der Punkte glänzend, Flügeldecken an der Basis gerade abgeschnitten.

♂. Pygidium etwas breiter als lang, zur verrundeten Spitze mäßig verengt, Bauch leicht eingedrückt, vorletztes Sternit mit 2 Buckeln, die durch den kielförmigen Hinterrand des Sternits verbunden sind, letztes Segment in der Mitte glänzend und etwas höher liegend.

♀. Pygidium mit geraden zur Spitze schwach verengten Seiten, Spitze gerade und breit abgestutzt, in der Mitte des Hinterrandes mit Eindruck. 2 Ex. Madagascar, Reserve nur III Ambatovositra Andranomalaza I. 1957 P. Soga (Typus); Maroantsetra Ambondivoagy X. 1953 (Cotypus).

Die neue Art weicht von *Cleranthribus* Jord. Trans. Linn. Soc. Lond. XIII, 1914, p. 256 in einigen Merkmalen ab, stimmt aber andererseits mit der Eigenart dieser bisher nur von den Seychellen bekannten Gattung, die unter den *Anocerinae* verwandtschaftlich außer der Reihe steht, soweit überein, daß ich keine Bedenken trage, sie bei *Cleranthribus* einzureihen.

Triplodus gen. nov.

Latoovalis, sparsissime griseo pubescens, nitidus. Rostrum brevissimum, margine anteriore recto, mandibulae in apice truncato tridentatae. Oculi subrotundi, integri, laterales. Antennae ad pronoti basim pertinentes, foveis dorsalibus, transversis, oculos attingentibus. Pronotum plus quam duplo latius longitudine, angulis lateralibus basalibus in acumina extractis et humeros amplectentibus, carina transversali basali. Elytra in margine basali leviter concavo-excisa, longitudine latitudinis, grosse striatopunctatis, intervallis planis, lateribus versus apicem leviter angustatis. Pygidium triplo latius longitudine, leviter convexum.

Die Gattung gehört zu den *Anocerinae*, ohne daß nahe Verwandtschaft zu ähnlichen Formen vorliegt.

Triplodus cuspis sp. nov.

Rot, die grauen Härchen stehen nur in den Punkten, auf den Flügeldecken auch vereinzelt auf der Mitte der Intervalle. Die ziemlich langen gleichbreiten Mandibeln tragen an der leicht schräg abgestutzten Spitze 3 Zähne, der Rüssel 3mal so breit wie lang, seine Oberfläche ist dreieckig gebildet durch den Vorderrand und 2 von der Ecke zum Oberrand der Fühlergrube verlaufende Linien; der Zwischenraum der Fühlergruben ist $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{4}$ so breit wie die Stirn. Fühler kurz beborstet, gelbrot, Glied 9 und 10 gebräunt, 1 und 2 mäßig verdickt, zusammen etwas kürzer als die Keule, 3–8 an Länge abnehmend, zusammen kaum länger als die Keule, Keule etwas

dicker als Glied 2, 9 so lang wie 2, doppelt so lang wie breit, 10 und 11 einzeln etwas kürzer als 9.

Kopf und Halsschild fein und mäßig dicht punktiert, Hinterecken des letzteren wie bei *Etnalis spinicollis* Sharp lang ausgezogen, der Querkie in der Mitte schwachwinklig nach hinten, vor den seitlichen Spitzen konvex nach vorn gebogen, Seitenkie bis zur Mitte reichend, Seitenrand zuerst ausgebuchtet, in der Mitte gerundet und vor der Spitze stärker verengt. Punkte in den Streifen der Flügeldecken mindestens doppelt so stark wie auf dem Halsschild. Tarsus etwas kürzer als die Tibie, 1. Tarsenglied so lang wie das Klauenglied, 3. Tarsenglied breiter als die Schienenspitze. Länge: 1,5–1,7 mm. 2 Ex. Madagascar Andapa X. 1955. I. Vadon.

Die neue Art sieht oberflächlich betrachtet in Umriß und Aussehen dem Histeriden *Hetaerius ferrugineus* Ol. ähnlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Wolfrum Paul

Artikel/Article: [Anthribiden aus dem Institut Scientifique de Madagascar \(Col.\). 291-325](#)